

JAHRESBERICHT 2024



INHALT

Bericht des Vorstands und Präsidiums	4
Bilanz Legislatur	6
HSB-Mitgliederstatistik	12
Sportinfrastruktur	14
Zahlen und Fakten	15
Sportentwicklung	16
Leistungssport	17
Integration durch Sport	18
Schutz vor Gewalt	20
Starke Partner	21
Politik und Kommunikation	22
Veranstaltungen 2024	23
Abschied	25
Finanzen	26
Impressum	32



10

ВНИМАНИЕ! ВНИМАНИЕ!
ВНИМАНИЕ! ВНИМАНИЕ!

LIEBE SPORTFREUND*INNEN,

das Jahr 2024 startete mit einem Rekord.

Die Hamburger Sportvereine meldeten uns über 30.000 neue Mitgliedschaften. Der höchste absolute Zuwachs innerhalb eines Jahres! 557.000 Mitglieder in Hamburger Sportvereinen gab es zuletzt 2016, deutliche Anstiege gab es im Kinder- und Jugendbereich. Die Stadt wächst und der Sport wächst mit, könnte man sagen. Oder auch: Die Coronakrise ist endgültig überwunden.

Das Förderprogramm „Energie Nothilfe Sport“ konnten wir für die Vereine nach Absprache mit der Sportbehörde bis zum 31.12.2024 verlängern und so den Vereinen für das gesamte Jahr 2024 noch Hilfen bei stark gestiegenen Energiepreisen für ihre vereinseigene Anlagen bieten. Wichtig bleibt aus Vereinssicht das Thema aktiv zu bearbeiten. Dafür haben wir eine neue Kooperation mit einem Energieeinkauf-Dienstleister geschlossen, den unsere Mitgliedsorganisationen kostenlos nutzen können.

Mit dem neuen Förderprogramm „Sportklima 2.0“ wollen wir unsere Mitgliedsorganisationen bei den anstehenden Umbaumaßnahmen vereinseigener Sportinfrastruktur hin zu mehr Treibhausgasneutralität und Klimaanpassung unterstützen. Förderfähig sind energie- und ressourcenschonende Investitionen.

Die Satzungskommission hat nach zweijähriger Arbeit der Mitgliederversammlung ihre Ergebnisse vorgelegt und es wurde eine umfangreiche und zukunftsweisende Satzungsänderung beschlossen. Damit ist das Regelwerk unseres Sportverbands modernisiert und an die heutigen Erfordernisse angepasst. Allen Mitwirkenden der Satzungskommission sei an dieser Stelle nochmals für die engagierte Mitarbeit gedankt!

Gut Ding will Weile haben: Quasi das ganze Jahr haben wir mit der Stadt über den Sportfördervertrag für die Jahre 2025 – 2028 verhandelt. Die Mitgliederversammlung hat das gute Verhandlungsergebnis einstimmig angenommen. Es besteht nun Planungssicherheit für eine Vielzahl von großen Förderpositionen von der Förderung des Vereinsübungsbetriebs, über die vereinseigene Sportinfrastruktur bis zum Nachwuchsleistungssport, Integration und Inklusion sowie Förderung des Kinder- und Jugendsports.

Im Sommer begeisterten uns die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris. Einzigartige Wettkampfstätten, die sich wunderbar in die Stadt integrierten und den Sport an historischen Orten feierten. Auch aus Hamburger Sicht begeisterten unsere Athlet*innen mit tollen Wettkämpfen und mit einigen Medaillen, die Lust auf mehr gemacht haben. Man wird sehen, wohin eine mögliche deutsche Bewerbung führt und ob wir an Alster und Elbe einen neuen Anlauf für eine Bewerbung nehmen werden.

» **Die Hamburger Sportvereine meldeten uns über 30.000 neue Mitgliedschaften. Der höchste absolute Zuwachs innerhalb eines Jahres!**



Christian Poon, Katharina von Kodolitsch, Daniel Knoblich (v.l. n.r.)

Gefeiert haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal unsere VereinsHHeroes in Kooperation mit der Deutschen Vermögensberatung. Das ist ein Award, der das Engagement derjenigen im Hamburger Sport würdigt, die das Rückgrat des Hamburger Vereinssports bilden: Übungsleitende, Schiedsrichter*innen, Abteilungsleitungen und Vereinsfunktionär*innen. Ohne sie wäre der organisierte Sport in Hamburg nicht möglich. Wir haben einen schönen Abend mit vielen tollen Engagierten und ihren Geschichten erlebt. Fortsetzung folgt und wir freuen uns darauf!

In Gedanken sind wir bei unseren früheren HSB-Kollegen Erwin Tasche und Thomas Michael, die in diesem Jahr leider von uns gegangen sind.

Wir danken allen im Hamburger Sport für ihr Engagement. Wir nehmen es auch in 2025 weiter sportlich und blicken zuversichtlich in das neue Jahr, das mit der Bürgerschafts- und Bundestagswahl sicherlich auch für den Sport viel Neues bereithalten wird.

Katharina von Kodolitsch, HSB-Präsidentin
Daniel Knoblich, Vorstandsvorsitzender
Christian Poon, stellv. Vorstandsvorsitzender



Arbeitsprogramm

Das HSB-Präsidium 2021 - 2025

ZIELDIMENSIONEN

I. ZURÜCK ZU ALTER MITGLIEDERSTÄRKE

1 HSB-Präsidium und Vorstand werden sich gemeinsam dafür einsetzen, dass der organisierte Sport in Hamburg bis Ende 2023, spätestens bis Ende 2024, die Anzahl an Mitgliedschaften von vor der Pandemie erreicht. Das bedeutet, unsere Mitgliedsorganisationen müssen über 34.000 neue Mitgliedschaften (zurück-) gewinnen.

ERGEBNIS

- Das Ziel wurde mit ~112% erreicht (+63.000 Mitgliedschaften mehr als in der MBE 2020). In 2025 meldeten die HSB-Mitgliedsorganisationen über 580.000 Mitgliedschaften – das sind rund 85.000 mehr als zum coronabedingten Tiefstand in 2022. Die Zuwächse in den Jahren 2023, 2024 und 2025 sind historisch betrachtet außergewöhnlich und zeigen die hohe Nachfrage nach Vereinssportangeboten in den letzten Jahren.

2 HSB-Präsidium und Vorstand werden dabei einen verstärkten Fokus auf die (Rück-) Gewinnung von Mädchen und Frauen legen, damit die gesamte Stadtbevölkerung in unseren Strukturen adäquat vertreten wird.

ERGEBNIS

- Das Ziel wurde mit ~110% erreicht (+18.800 weibliche Mitgliedschaften mehr als in der MBE 2020). Der HSB veröffentlichte in dieser Legislaturperiode erstmals einen jährlichen Gleichstellungsbericht und setzte die Kampagne #mehrvonuns im Hamburger Sport um. Die Anzahl der gemeldeten Mitgliedschaften von Mädchen und Frauen hat in 2025 die 200.000 – Marke wieder überschritten.



Imagefilm #mehrvonuns





3 HSB-Präsidium und Vorstand werden verstärkt in den Dialog mit den Mitgliedsorganisationen treten und darüber hinaus Wege für ausgetretene Mitgliedsorganisationen aufzeigen.

ERGEBNIS

- Präsidium und Vorstand tauschen sich regelhaft formal innerhalb von Organ- und Gremiensitzungen mit den Mitgliedsorganisationen aus. Darüber hinaus wird sich informell zu unterschiedlichen Kommunikationsanlässen mit Vertretungen von Mitgliedsorganisationen der Austausch gesucht. Durch viele Vorortberatungen und Austauschtermine sowie vermehrte Teilnahmen an für die Mitgliedsorganisationen wichtigen Veranstaltungen wurde der Dialog signifikant verstärkt. Der Kontakt zu ausgetretenen Mitgliedsorganisationen wurde dabei ebenfalls aufrechterhalten.

4 HSB-Präsidium und Vorstand werden sich kurzfristig dafür einsetzen, den Mangel an Übungsleitenden und Trainer*innen in den Mitgliedsorganisationen abzubauen, damit die Mitgliedsorganisationen weiterhin qualitativ hochwertige Angebote anbieten können

ERGEBNIS

- Um Hamburgs Sportvereine bei der Sicherung und dem Ausbau ihres Sportangebots zu unterstützen, hat der HSB in 2022 eine Qualifizierungsoffensive gestartet, um dem coronabedingten Übungsleiter*innen-Mangel etwas entgegenzusetzen: 440 C-Lizenzen und 36 B-Lizenzen für Trainer*innen und Übungsleiter*innen konnten aus zusätzlichen Mitteln der Stadt gefördert werden. Im Rahmen der Kampagne #mehrVonUns wurde diese Offensive für weibliche Trainerinnen und Übungsleiterinnen mit 118 Lizenzen fortgesetzt. Mit dem neuen Konzept „Neue Trainer*innen für Hamburg“ wurde ein kompaktes Qualifizierungssystem entwickelt, das den Einstieg als Trainer*in ermöglicht und mit Aufbaumodulen zur C-Lizenz erweitert werden kann.



II. SCHUTZ DER MITGLIEDSCHAFTEN IM ORGANISIERTEN SPORT IN HAMBURG

1 HSB-Präsidium und Vorstand werden bis Juni 2022 ein umfassendes Safe Sport-Konzept für den organisierten Sport in Hamburg erstellen.

ERGEBNIS

- Der HSB hat in 2022 ein umfassendes Safe Sport Konzept für den organisierten Sport erstellt und setzt dieses um. Der HSB erfüllt alle Mindeststandards des DOSB-Stufenmodells zum Schutz vor Gewalt. Mit dem neuen Bereich nimmt der HSB auch Erwachsene sowie alle Gewalt- und Diskriminierungsformen in den Blick.
- 2** HSB-Präsidium und Vorstand wollen sich gemeinsam bis 2024 dafür einsetzen, dass Sportler*innen, Trainer*innen, Schiedsrichter*innen und im organisierten Sport Engagierte in Hamburg keine interpersonellen Gewalterfahrungen machen müssen.

ERGEBNIS

- Im HSB gibt es nun Ansprechpartner*innen, die das Safe-Sport Konzept umsetzen und die bei Gewaltvorfällen im Sport in Form von Prävention und Intervention tätig werden. Durch den vom DOSB in 2024 eingeführten Safe Sport-Code haben sich in der zurückliegenden Amtszeit die Prioritäten in diesem Themenfeld verschoben, so dass insbesondere die Entwicklung von Qualifizierungsmöglichkeiten von Schutz vor Gewalt-Maßnahmen im Erwachsenensport noch ausstehen. Erste Planungen wurden bereits entwickelt.

3 HSB-Präsidium und Vorstand werden bis 2022 auch im Nachwuchsleistungssport Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt schützen.

ERGEBNIS

- Es wurden in den letzten Jahren verbindliche Maßnahmen etabliert: Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, regelmäßige Teilnahme an Schulungen der Hamburger Sportjugend zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt im Sport für sämtliches Leistungssportpersonal. Die Umsetzung ist nun in den leistungssportlichen Förderrichtlinien verankert. Auch alle Trainer*innen, die im HSB-Talentprogramm tätig sind, müssen vorab ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und an einer entsprechenden Schulung der Hamburger Sportjugend teilgenommen haben. Alle Landesfachverbände, die durch den HSB gefördert werden, müssen in ihrem Leistungssportkonzept den/die PsG-Beauftragte*n benennen.

III. FÖRDERUNG DER GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT UND VIELFALT

HSB-Präsidium und Vorstand werden sich bis 2025 dafür einsetzen, die Strukturen des HSB so zu gestalten, dass der HSB ein Spiegelbild der Hamburger Stadtgesellschaft wird und Frauen und Mädchen in Ämtern und Funktionen besser repräsentiert werden.

ERGEBNIS

- Der HSB legt seit 2022 jährlich einen Gleichstellungsbericht vor. Damit liegen erstmals die Fakten sowohl für die HSB-Organe und Gremien, die HSB-Geschäftsstelle als auch für die Sportfachverbände vor, die nun jährlich analysiert und verglichen werden können.
- Ein Mentoringprogramm wurde 2023 initiiert und durchgeführt, eine zweite Runde ist für das Jahr 2025/ 2026 geplant.
- Mit der Umsetzung der #mehrvonuns Kampagne wurden viele Vereinsangebote für Mädchen und Frauen in Vereinen und Verbänden gefördert.
- Mit einer Meinungsumfrage wurde die Motivation von Mädchen und Frauen zur Mitwirkung in Sportvereinen erfragt und daran anschließend in einem Workshop „Mehr Mädchen und Frauen in Hamburgs Sportvereinen – Aber wie?“ Handlungsansätze entwickelt.
- Es gibt aber nach wie vor ein starkes Ungleichgewicht insbesondere bei den Ämtern in den Mitgliedsorganisationen und es bedarf weiterer Arbeit und eines „langen Atems“.

IV. ERARBEITUNG EINES NACHHALTIGKEITSKONZEPTS

HSB-Präsidium und Vorstand werden bis 2025 ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept für den organisierten Sport in Hamburg erstellen

ERGEBNIS

- Der HSB hat bis 2025 ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet und veröffentlicht, das nun schrittweise umzusetzen ist.



V. STRATEGISCHE ERWEITERUNG DES POLITISCHEN NETZWERKS

HSB-Präsidium und Vorstand werden kurzfristig das bestehende politische Netzwerk erweitern und vor allem Einfluss auf bundespolitische Themen mit Relevanz für den Hamburger Vereinssport nehmen.



ERGEBNIS

- Der HSB pflegt einen regelhaften Austausch mit Hamburger MdBs und für Sport zuständige MdHBs und hat sich in den letzten Jahren auf Bundesebene zu Kindergrundsicherung und Freiwilligendiensten und weiteren aktuellen Fragen des Hamburger Sports positioniert.
- Auch auf Senatsebene wurde das politische Netzwerk nach der Bürgerschaftswahl 2025 intensiviert und Antrittsbesuche bei allen Senator*innen mit Bezug zu HSB-Handlungsfeldern angefragt und absolviert.

VI. STRUKTURELLE FÖRDERUNG VON FREIWILLIGEM ENGAGEMENT

HSB-Präsidium und Vorstand werden mittelfristig das gesellschaftliche Ansehen für alle Formen des Engagements (freiwillig, bürgerschaftlich und ehrenamtlich) stärken.

ERGEBNIS

- Der HSB hat zusammen mit seinem Partner, der Deutschen Vermögensberatung, den Award VereinsHHero ins Leben gerufen, der erstmals in 2024 vergeben wurde. Die Veranstaltung ehrt Engagierte im Hamburger Sport und würdigt deren Engagement.

VII. AUSWEITUNG DER DIGITALISIERUNGSMASSNAHMEN

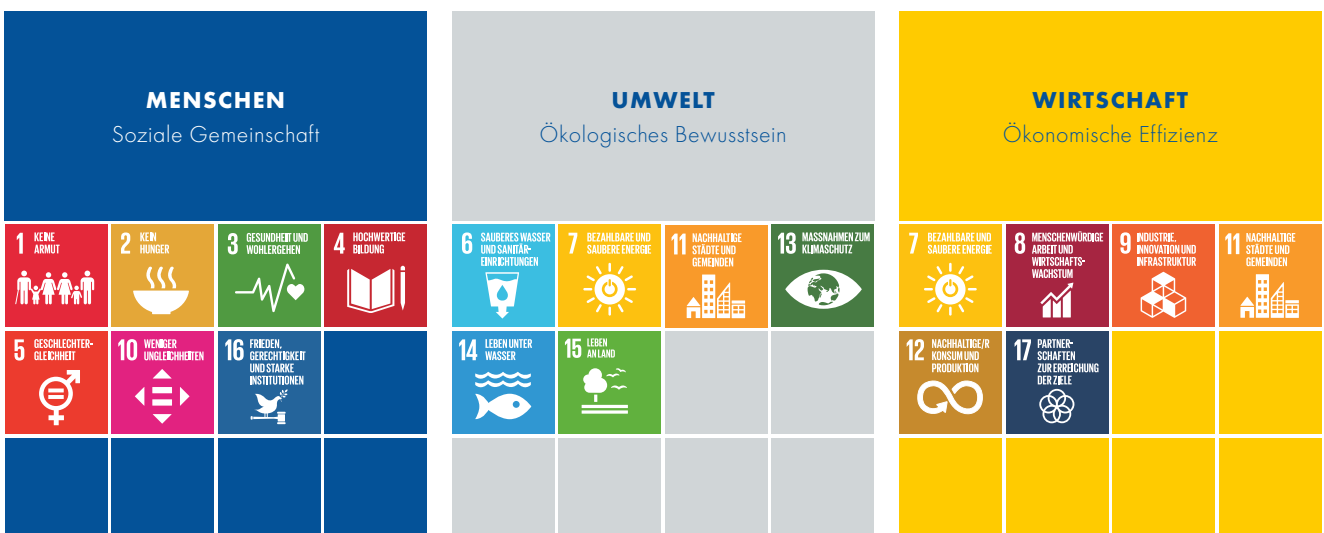
- 1 HSB-Präsidium und Vorstand werden bis zum 31.12.2025 alle maßgeblichen Interaktionen mit den Mitgliedsorganisationen, seinen Zuwendungsgebern und sonstigen Geschäftspartner*innen digitalisieren.

ERGEBNIS

- Wesentliche Förderprogramme sind gegenüber den Mitgliedsorganisationen digitalisiert worden. Unter anderem wurden die Energie Nothilfe und das Programm „Sportklima 2.0“ digitalisiert und konnten dadurch schnell umgesetzt und mit bestehendem Personalbestand bearbeitet werden.

Das neue Nachhaltigkeitsleitbild für den Hamburger Sportbund

NACHHALTIGKEITSLEITBILD FÜR DEN ORGANISIERTEN SPORT IN HAMBURG



- Des Weiteren wurde mit EAST (Elektronisches Abstimmungstool) die Abstimmung auf der HSB-Mitgliederversammlung digitalisiert.
- Das Mitgliederportal wurde weiterentwickelt und die Clouds für die Mitgliederversammlung, den Hauptausschuss und die Präsidiumssitzungen wurden erneuert.

2 HSB-Präsidium und Vorstand wollen bis 2025 die Digitalisierung der Mitgliedsorganisationen fördern.

ERGEBNIS

- Der HSB hat interessierten Mitgliedsorganisationen die Kontakte zu etwaigen IT-Dienstleistenden zur Verfügung gestellt. Der HSB hat in 2022 das Förderprogramm zur Digitalisierung aus Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg und der Alexander-Otto-Sportstiftung abgewickelt und sich für eine Fortführung – ohne Erfolg – eingesetzt.

3 HSB-Präsidium und Vorstand wollen bis 2025 für die Mitgliedsorganisationen digitale Produkte erstellen.

ERGEBNIS

- Mit der Bilddatenbank bilddatenbank.hamburger-sportbund.de haben Mitgliedsorganisationen nun die Möglichkeit, kostenlos Bilder zu nutzen.
- Perspektivisch will der HSB sowohl sein elektronisches Abstimmungstool als auch sein Mailingsystem Dynamail seinen Mitgliedsorganisationen zur Nutzung anbieten.

VIII. NEUE ANGEBOTSFORMATE (BE) FÖRDERN

HSB-Präsidium und Vorstand werden sich kurzfristig dafür einsetzen, zeitgemäße Angebotsformate dem organisierten Sport gemeinnützig zugänglich zu machen.

ERGEBNIS

- Der HSB hat sich dafür eingesetzt, dass E-Sport

gemeinnützig wird. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe scheint eine Regelung im Steueränderungsgesetz 2025 hierzu möglich zu sein.

- Der HSB hat gemeinsam mit der Hamburger Sportjugend und dem Verband für Turnen und Freizeit das Angebot „Neue Trainer*innen – werde aktiv im Sportverein!“ entwickelt, das Basisqualifizierungen für einen leichten Einstieg als Trainer*in anbietet.

IX. ERARBEITUNG EINES ZUKUNFTSBILDS FÜR DEN ORGANISIERTEN SPORT IN HAMBURG

HSB-Präsidium und Vorstand wollen bis 2025 gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen darüber diskutieren, wie der organisierte Sport in der Freien und Hansestadt Hamburg im Jahr 2040 aussehen soll.

ERGEBNIS

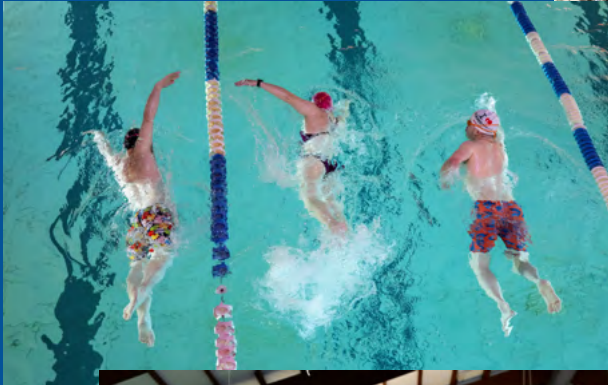
- Mit der Nachhaltigkeitskonzeption für den organisierten Sport in Hamburg wurde innerhalb der Langfristperspektive eine Vision erarbeitet.
- Im Herbst 2025 findet ein Zukunftskongress „Der Sportverein 2040“ statt.

X. WEITERENTWICKLUNG BESTEHENDER HANDLUNGSFELDER

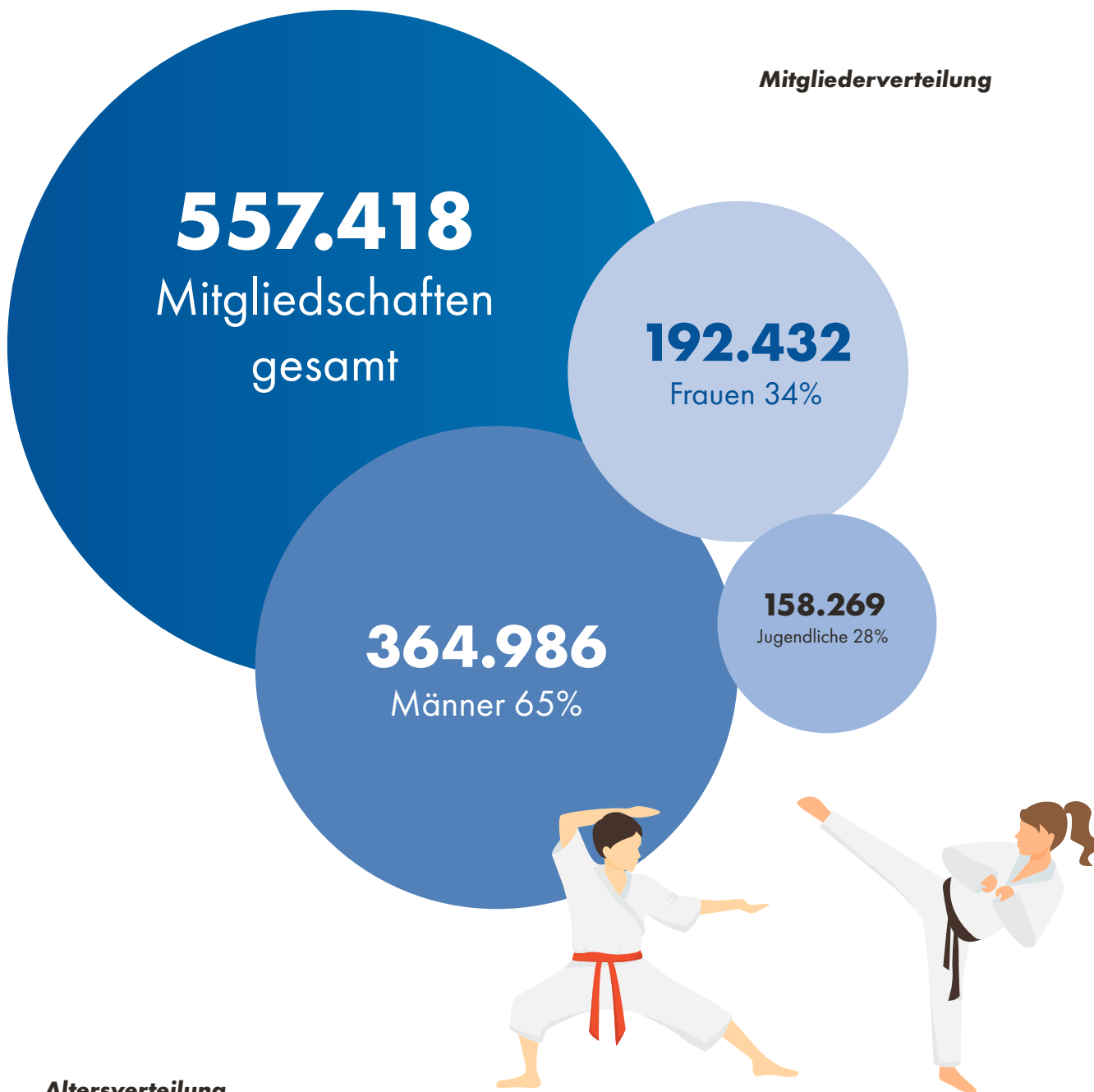
HSB-Präsidium wird mit seiner satzungsgemäßen Richtlinienkompetenz die von Vorstand und Hauptamt notwendigen Anpassungen in den bestehenden Handlungsfeldern vornehmen, um auf aktuelle Herausforderungen reagieren zu können.

ERGEBNIS

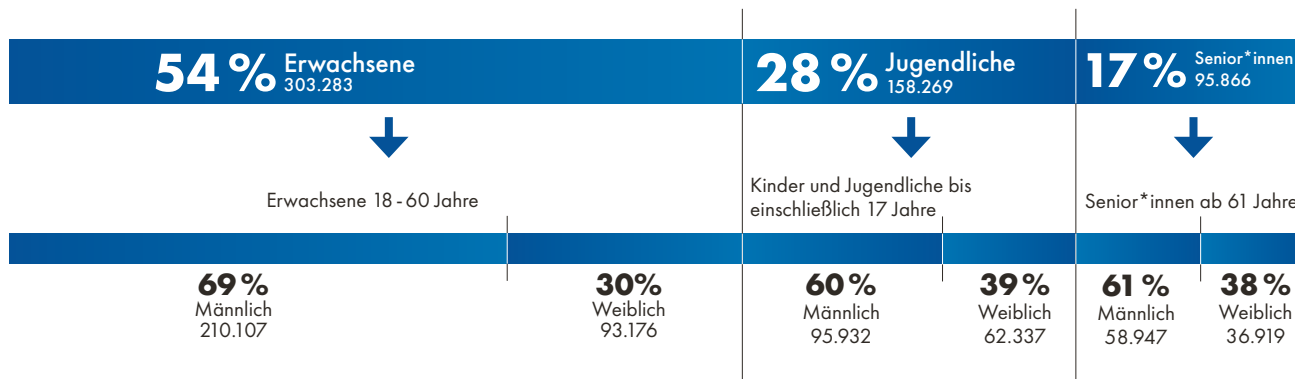
- Der HSB hat auf die Energiekostenkrise ab 2022 reagiert und mit dem Senat ein Nothilfeprogramm sowie ein zusätzliches Sportklima-Programm vereinbart und umgesetzt, welches die Vereine beim HSB digital beantragen können und das den Hamburger Sport mit Millionensummen entlastet hat.



Mitgliederverteilung



Altersverteilung





DIE 10 GRÖSSTEN VEREINE

Platz	Verein	Mitglieder
1	Hamburger Sport-Verein e. V.	101.252
2	Fußball-Club St. Pauli von 1910 e. V.	38.254
3	Eimsbütteler Turnverband e. V.	19.421
4	Deutscher Alpenverein Sektion Hamburg und Niederelbe e. V.	13.790
5	Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf von 1860 e. V.	10.557
6	Walddorfer Sportverein von 1924 e. V.	8.644
7	Sportverein Eidelstedt Hamburg von 1880 e. V.	8.324
8	Niendorfer Turn- und Sportverein von 1919 e. V.	8.267
9	Sportclub Alstertal-Langenhorn e. V.	7.721
10	Altonaer Turnverband von 1845 e. V.	7.118



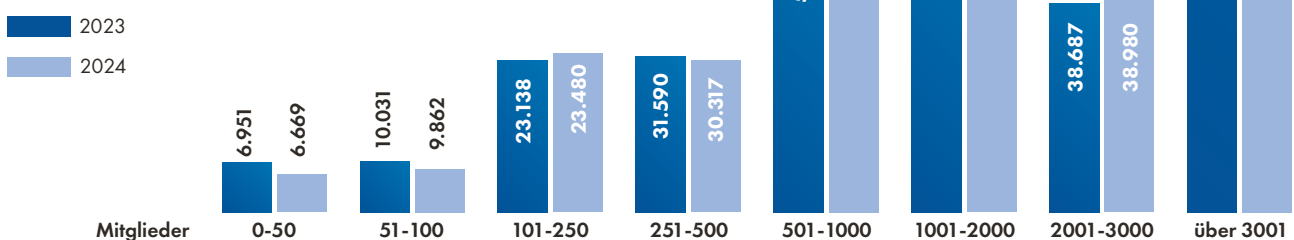
Weitere Statistiken stehen Ihnen auf der Website des HSB als Download zur Verfügung:



DIE 10 GRÖSSTEN VERBÄNDE

Platz	Verband	Mitglieder
1	Hamburger Fußball-Verband e. V.	189.642
2	Verband für Turnen und Freizeit e. V.	107.572
3	Hamburger Tennis-Verband e. V.	33.692
4	Landesverband Nord für Bergsport des DAV e. V.	13.832
5	Hamburger Segel-Verband e. V.	12.330
6	Hamburger Schwimmverband e. V.	10.970
7	Hamburger Golf-Verband e. V.	10.610
8	Hamburger Basketball-Verband e. V.	10.073
9	Hamburger Hockey-Verband e. V.	9.622
10	Hamburger Handball-Verband e. V.	9.005

Gesamt-Mitglieder in den Vereinen nach Vereinsgröße



SPORTKLIMA 2.0 – KLIMASCHUTZ IM HAMBURGER SPORT

Mit dem Start des neuen Förderprogramms Sportklima 2.0 im Herbst 2024 setzte der Hamburger Sportbund ein starkes Zeichen für den Klimaschutz. Auf Initiative des HSB stellte die BUKEA im Rahmen des Hamburger Klimaplanes kurzfristig 600.000 € zur Verfügung, um Sportvereine bei investiven Klimaschutzmaßnahmen und der Erstellung von Energieberichten zu unterstützen. Die Antragsstellung erfolgt komplett digital über das HSB-Mitgliederportal.

Dank attraktiver Förderquoten – 50 % Zuschuss auf bauliche Maßnahmen und 80 % auf Energieberichte – stieß das Programm auf große Nachfrage. Bereits zum Jahresende waren die Mittel nahezu ausgeschöpft. Sportklima 2.0 zeigt: Der organisierte Sport in Hamburg ist bereit, Verantwortung zu übernehmen und aktiv zum Erreichen der Klimaziele beizutragen.

SPORTSTÄTTEN IM FOKUS – BELEUCHTUNG UND DATENBASIERTE GRUNDLAGE FÜR ZUKÜNFTIGE ENTSCHEIDUNGEN

Im Jahr 2024 war der HSB intensiv in bundesweite und lokale Abstimmungen rund um das Thema Sportstättenbeleuchtung eingebunden. Hintergrund ist eine neue Rechtsverordnung zum Schutz vor Lichtverschmutzung, die im Rahmen des Bundesnaturschutzgesetzes erarbeitet wird. In Hamburg wurde bereits vor dem Beginn des Prozesses ein ausgewogener Kompromiss gefunden, der sowohl die Bedürfnisse des Sports als auch den Schutz der Tierwelt berücksichtigt. Um diese Regelungen nicht durch bundesweite Vorgaben einzuschränken, bringt sich der HSB aktiv in das Verfahren ein – in enger Abstimmung mit dem DOSB sowie den Landes-sportbünden Hessen und Niedersachsen.

Parallel dazu stößt die Bundesförderung zur Umrüstung von Flutlichtanlagen zunehmend an ihre Grenzen: Neue Anforderungen – wie eine hohe Mindestinvestition oder ausschließlich warmweißes Licht – machen viele Projekte unwirtschaftlich. Das Hamburger Förderprogramm Sportklima 2.0 bietet hier eine praxistaugliche Alternative und ermöglicht weiterhin die energetische Sanierung von Flutlichtanlagen.



Wärmepumpe
beim Ruder-Club
Süderelbe



Photovoltaikanlage beim
Ruderverein Teichwiesen

Ein weiterer Meilenstein ist der Aufbau eines Sportstättenkatasters, das künftig eine datenbasierte Grundlage für politische Entscheidungen liefern soll – etwa zur Einschätzung von Sanierungsbedarf, Energiekosten oder zur Entwicklung sportlicher Infrastruktur in bestimmten Stadtteilen. Die Arbeiten daran werden 2025 fortgeführt.

484.817,56 €

ausgezahlt aus der Energie Nothilfe Sport



Der HSB verwaltet mittlerweile
599 aktive Darlehen für **164** Mitglieds-
organisationen mit einem Gesamtvolumen
von **7,1 Millionen €**



Die beiden Liegenschaften von HSB und HSJ
(Haus des Sports und Ferienanlage Schönhagen) sind
schuldenfrei



Die in der Negativzinsphase an den Kapitalmarkt
abgeflossenen Mittel von rd. **89,0 T€** wurden in der
Zinshochphase mit Einnahmen i.H.v. **175,0 T€**
(2023: 80,0 T€; 2024: 95,0 T€) überkompensiert



Klettern inklusiv

NEUER AKTIONSPLAN INKLUSION UND SPORT FÜR 2025–2030

Mit dem Ziel, Barrieren im Sport abzubauen und Menschen mit Behinderungen gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen, wurde der Hamburger Aktionsplan Inklusion und Sport erstmals 2014 entwickelt. Nach der Evaluation des ersten Plans (2014–2019) wurde 2020 eine Neuauflage für weitere fünf Jahre verabschiedet. Im Jahr 2024 fand nun die Fortschreibung dieses Aktionsplans statt: In einem Workshop des Hamburger Steuerungsgremiums sowie durch ein öffentliches Beteiligungsverfahren wurde der neue Aktionsplan für die Jahre 2025–2030 erarbeitet.

Der neue Plan umfasst fünf Handlungsfelder mit insgesamt 27 konkreten Maßnahmen. Neu ist der Fokus auf Maßnahmen, die direkt von den beteiligten Organisationen umgesetzt werden können. Ergänzt wird der Plan durch einen Appell an Politik und Verwaltung, die nötigen Rahmenbedingungen für Inklusion zu schaffen – etwa durch barrierefreie Infrastruktur, Hilfsmittel oder Kommunikationswege. Ziel bleibt ein inklusives Miteinander im Hamburger Sport.

NEUE TRAINER*INNEN FÜR HAMBURG! – EINSTIEG LEICHT GEMACHT

Im Jahr 2024 startete der Hamburger Sportbund gemeinsam mit der Hamburger Sportjugend und dem Verband für Turnen und Freizeit das Projekt „Neue Trainer*innen für Hamburg!“. Ziel ist es, sportbegeisterte Menschen für das Ehrenamt als Trainer*in oder Übungsleiter*in zu gewinnen und ihnen einen unkomplizierten Einstieg zu ermöglichen. Hierfür werden kompakte Basisqualifizierungen angeboten, die verschiedene sportliche Schwerpunkte haben und grundlegendes Wissen und Handlungskompetenzen vermitteln. Das Projekt ist erfolgreich gestartet, an acht Basisqualifizierungen haben 171 Personen teilgenommen und so einen Einstieg in den organisierten Sport gefunden.

Mit diesem niedrigschwelligen Angebot tragen die drei Partner dazu bei, dem Mangel an qualifizierten Trainer*innen entgegenzuwirken und Hamburg weiter in Bewegung zu bringen. In 2025 wird das Projekt mit sieben Basisqualifizierungen fortgesetzt.



Tanzen Inklusiv



15 JAHRE HSB-TALENTPROGRAMM

Im Jahr 2024 feiert der HSB das 15-jährige Bestehen des Talentprogramms – ein bedeutender Schritt für die systematische Nachwuchsförderung im Hamburger Leistungssport. Seit der Einführung im Jahr 2009 hat das HSB-Talentprogramm zahlreiche junge Sportlerinnen und Sportler auf ihrem Weg in den Leistungssport begleitet und unterstützt. Viele von ihnen konnten Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene feiern. Das HSB-Talentprogramm wurde 2009 als gezielte Maßnahme zur frühzeitigen Sichtung und Entwicklung sportlicher Talente in Hamburg gestartet. Die gesichteten Talente werden derzeit in rund 75 Talentaufbaugruppen trainiert.

Im Anschluss an die sportartübergreifende Ausbildung in den TAG sollen die Kinder durch ein qualitativ hochwertiges Grundlagentraining in den verschiedenen Sportarten jeweils sportartspezifisch gefördert werden.

Zahlreiche Hamburger Athlet*innen, die inzwischen einem Bundeskader angehören, haben das Talentprogramm des HSB durchlaufen. Wir bedanken uns bei unseren Partner*innen in den Schulen, den Vereinen und den Landesfachverbänden für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt den Trainer*innen, die die talentierten Kinder für den Sport begeistern und wichtige Grundlagen für die spätere sportliche Laufbahn legen.

Mehr Infos finden sich hier:

hamburger-sportbund.de/service/



download-arena/szene-hamburg-sport-03-2024/download

LEISTUNGSSPORTKONZEPTE DER FACHVERBÄNDE – GRUNDLAGE FÜR DIE FÖRDERUNG 2025–2028

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Nachwuchs- und Leistungssports wurden alle Landesfachverbände (LFV), die aktuell Teil der Sportartenklassifizierung des HSB sind bzw. eine Aufnahme in die künftige Klassifizierung anstreben, aufgefordert, ein strukturiertes Leistungssportkonzept für den Förderzeit-



raum 2025 bis 2028 zu erstellen. Ziel ist es, die sportfachliche Planung, die Nachwuchsförderstrukturen sowie die Perspektiven der jeweiligen Sportart systematisch darzustellen und auf eine gemeinsame Förderlogik abzustimmen.

Die Ausarbeitung der Konzepte erfolgte in enger Abstimmung und auf Wunsch in Begleitung durch den HSB. Grundlage für eine künftige Förderung durch den Hamburger Sportbund ist ein mit dem HSB abgestimmtes Leistungssportkonzept. Nur bei Vorlage eines solchen Konzepts ist eine finanzielle und strukturelle Unterstützung durch den HSB im neuen Förderzeitraum möglich.

Bis Ende 2024 haben folgende Landesfachverbände ein abgestimmtes Konzept eingereicht:

- Badminton
- (Beach-) Volleyball
- Basketball
- Boxen
- Cheerleading
- Curling
- Doppel-Mini-Trampolin
- Flag Football
- Golf

- Handball
- Hockey
- Judo
- Leichtathletik
- Radsport
- Rudern
- Schwimmen
- Segeln
- Taekwondo
- Tennis
- Tischtennis

Mit dieser konzentrierten Maßnahme verfolgt der HSB das Ziel, die Qualität der Nachwuchsleistungssportförderung in Hamburg weiter zu erhöhen, die Rolle der Landesfachverbände als Träger der Sportentwicklung zu stärken und die vorhandenen Ressourcen gezielt und



wirksam einzusetzen. Die Konzepte dienen gleichzeitig als Grundlage für eine kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung der sportfachlichen Arbeit.

INTEGRATION DURCH SPORT

ANTIRASSISMUS IM ORGANISIERTEN SPORT

Mit dem Projektstart Anfang 2024 hat der Hamburger Sportbund wichtige Impulse gesetzt, um Rassismus im Sport aktiv entgegenzuwirken und sichere, diskriminierungsfreie Räume zu schaffen. Ziel ist es, Vereine und Verbände nachhaltig für rassismuskritisches Handeln zu sensibilisieren und zu stärken.

Ein zentraler Baustein ist die Entwicklung eines praxisorientierten Leitfadens für eine rassismuskritische Vereins- und Verbandsarbeit. In zwei Workshops mit Expert*innen, Fachberatungsstellen und Mitgliedsorganisationen wurde 2024 ein erstes Maßnahmenpaket erarbeitet – die Fertigstellung ist für 2025 geplant.

Der HSB geht dabei selbst mit gutem Beispiel voran: Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt und einer Satzungsänderung zur Antidiskriminierung hat er ein klares Zeichen für Vielfalt und gegen Rechtsextremismus gesetzt.

Zudem wurden Mitarbeitende des HSB und der Hamburger Sportjugend in Schulungen zum Thema Alltagsrassismus fortgebildet. Auch Vertreter*innen der Stützpunktvereine nahmen im Rahmen des Programms

Integration durch Sport an einem Workshop zur rassismuskritischen Vereinsarbeit teil.

Ein wichtiger Schwerpunkt lag 2024 auf der Vernetzung: Als aktives Mitglied im Bündnis „Hamburg vernetzt gegen Rechts“ beteiligte sich der HSB an der Entwicklung gemeinsamer Maßnahmen gegen Rechtsextremismus, u. a. bei einer Netzwerksitzung in Kooperation mit der Lawaetz-Stiftung.

Im Jahr 2024 wurden zwei Schulungen zu Alltagsrassismus für Mitarbeitende des Hamburger Sportbundes und der Hamburger Sportjugend durchgeführt – in Kooperation mit dem Mobilen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus. Ergänzend dazu erarbeiteten 23 Vereinsvertreter*innen im Rahmen eines Workshops des Programms „Integration durch Sport“ konkrete Maßnahmen für eine rassismuskritische Vereinsarbeit.

Gefördert wird das Projekt durch die Antirassismus-



Beauftragte der Bundesregierung.
Link: dsj.de/themen/demokratiestaerkung-antidiskriminierung/anti-rassismus-im-sport



AUCH 2024 GROSSER EINSATZ FÜR „INTEGRATION DURCH SPORT“

Auch 2024 engagierten sich Hamburger Sportvereine mit großem Einsatz für gesellschaftliche Teilhabe und Integration durch Sport. Im Rahmen des bundesweiten Programms Integration durch Sport (IdS), gefördert durch das Bundesministerium des Innern und die Freie und Hansestadt Hamburg, wurden 21 Stützpunktvereine (SPV) gefördert, 95 Maßnahmen durchgeführt und über 3.300 Teilnehmende erreicht – rund 2.400 davon mit Migrationshintergrund. Ein besonderer Fokus lag auf Angeboten für Frauen und Mädchen, deren sportpraktischer Förderanteil 50 Prozent betrug. Zudem konnten 354 neue Mitglieder und 184 neue Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund gewonnen werden.

Das HSB-IdS-Team unterstützte die geförderten Vereine durch persönliche Beratung und eine Veran-

staltungsreihe mit praxisnahen Workshops. Über



inspirierende Porträts der Stützpunktvereine auf Social Media und der DOSB-Webseite wurde das vielfältige Engagement sichtbar gemacht.

Im Programm Communities in Bewegung wurden sieben Projekte mit migrantischen Selbstorganisationen umgesetzt, die über 1.100 Menschen erreichten und 55 neue Ehrenamtliche für den organisierten Sport gewannen. Darüber hinaus wurden 26 Einzelmaßnahmen in 15 Vereinen gefördert, die besonders Geflüchtete sowie Frauen und Mädchen ansprachen. 302 Männer (davon 162 Geflüchtete) und 410 Frauen (davon 258 Geflüchtete) nahmen an diesen Maßnahmen teil.





ENGAGEMENT FÜR DEN SCHUTZ VOR GEWALT IM SPORT (SVG)

Der Hamburger Sportbund hat auch im letzten Jahr sein Engagement zum Schutz vor Gewalt im Sport konsequent fortgeführt und weiterentwickelt. Eine zentrale Aufgabe war die Beratung von Mitgliedsorganisationen sowie von Betroffenen und deren Angehörigen. Dabei reichte die Unterstützung von der Begleitung im Umgang mit konkreten Vorfällen bis hin zur Entwicklung und Umsetzung präventiver Maßnahmen. Zudem wurden Betroffene bei Bedarf an spezialisierte Fachberatungsstellen weitervermittelt.

Auf bundesweiter Ebene wirkte der HSB aktiv am Prozess zur Entwicklung eines Safe Sport-Codes mit und arbeitete an der Umsetzung der Maßgaben des DOSB-Stufenmodells zum Schutz vor interpersonaler Gewalt. Diese konzeptionellen Grundlagen flossen auch in die eigenen Strukturen und Abläufe des HSB ein. Ein regelmäßiger Austausch mit anderen Landessportbünden, Fachverbänden, dem Olympiastützpunkt sowie Fachberatungsstellen – bei Bedarf auch mit Ermittlungsbehörden – stärkte die Vernetzung und den Wissenstransfer. Beispielhaft dafür steht die Ausrichtung der Netzwerktreffen PSG und SvG sowie die gemeinsame Herausgabe eines Newsletters mit der Hamburger Sportjugend, der aktuelle Informationen zu Prävention, Intervention und Fortbildungsangeboten bündelt.



Netzwerktreffen „Schutz vor Gewalt“ 2024

STARKE PARTNER

WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN KOOPERATIONSPARTNERN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IN 2024

- ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
- ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH
- blowUP media GmbH
- Carlsberg Deutschland GmbH
- Deutsche Vermögensberatung AG
- Flughafen Hamburg GmbH
- Glücksspirale
- Green Planet Energy eG
- Hamburger Sparkasse AG
- Hanseatischer Energiedienst GmbH
- Hans Conzen Kosmetik GmbH
- Kübler Sport GmbH
- LOTTO Hamburg GmbH
- Lumosa GmbH
- Medical Industrie GmbH & Co. KG
- Polytan GmbH
- Schwank GmbH
- SMC2 GmbH Sport und Freizeit Bau
- SZENE Hamburg / VKM GmbH
- Volksbank Raiffeisenbank eG
- Aktion Mensch e. V.
- Alexander-Otto-Sportstiftung
- Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V.
- Baba Future
- BallinStadt Hamburg
- Basis & Woge e. V.
- Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Bundesministerium des Inneren und für Heimat
- DOSB e.V.
- FHH / Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration
- FHH / Behörde für Inneres und Sport
- Hamburger Abendblatt hilft e.V.
- Hanseatic Help e.V.
- HarbourTown Media GmbH
- Katharina und Gerhard Hoffmann-Stiftung
- Makkabi Deutschland e.V.



„No limits“ hieß es bei Joey Kelly im Haus des Sports



Die Trainer des Jahres 2024: Nils Meyer (Rudern) und Olaf Schmidt (Trampolin)



Neuer Partner: Hanseatischer Energiedienst



JAHR 2024 IM FOKUS: KOMMUNIKATION, MARKETING UND POLITISCHE NETZWERKARBEIT DES HSB

Auch im Jahr 2024 koordinierte die Abteilung Politik, Kommunikation und Marketing des HSB erneut sämtliche externe Kommunikation über Social Media, Websites, Vereinsmailings und Newsletter, Infomaterial und Broschüren sowie Pressearbeit. Neben der kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit stehen auch immer spontane Reaktionen auf sport- und gesellschaftspolitische Entwicklungen im Fokus. Das Marketing sorgte für die Partnerakquise und –be-

treuung. Zudem pflegte der HSB aktiv den Dialog mit Politik und Behörden, um die Interessen des Sports zu vertreten und seine Themen in die öffentliche Diskussion einzubringen.

Die Abteilung organisierte die öffentlichkeitswirksamen HSB-Veranstaltungen wie Jahresempfang, VereinsHHero, den Sterne des Sports, den Sporttag Inklusiv sowie zusammen mit Handelskammer und Sportamt die Hamburger Sportgala und gemeinsam mit dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein, der Eliteschule des Sports Alter Teichweg und dem Sportamt das Hamburger SportTalent.



Reem Khamis, Hamburgs Sportlerin des Jahres 2023

HAMBURGER SPORTGALA

Reem Khamis, Sebastian Kördel und das Ehepaar Winkel wurden als Hamburgs Sportler*innen 2023 ausgezeichnet auf einem stimmungsvollen Abend in der Handelskammer ausgezeichnet.

STERNE DES SPORTS IN GOLD IN BERLIN VERLIEHEN

Hamburgs Silbersieger, das „Toughest Firefighters Alive“ (TFA)-Team der Betriebssportgemeinschaft Feuerwehr Hamburg, belegt im Bundesfinale der „Sterne des Sports“ den 3. Platz und erhielt aus den Händen von Bundeskanzler Olaf Scholz den mit 5.000 Euro dotierten Stern in Gold.



Das TFA-Team im Interview mit Christina Rann



Nils Meyer und Olaf Schmidt

TRAINER DES JAHRES AUF DEM HSB-JAHRESEMPFANG GEEHRT

Der traditionelle Jahresempfang des Hamburger Sportbunds bildete auch dieses Jahr den Rahmen für die Auszeichnung von Hamburgs Trainern des Jahres, unterstützt durch LOTTO Hamburg.

Olaf Schmidt wurde als Trainer des Jahres 2023 für sein jahrelanges Engagement und seine Erfolge im Trampolinsport geehrt. Trainer des Jahres im Nachwuchsleistungssport wurde Nils Meyer vom Hamburger Ruderverband.

OHNE EHRENAMT GEHT ES NICHT – HAMBURGS VEREINSHEROES 2024

Es ist ein Award, der das Engagement derjenigen würdigt, die das Rückgrat des Hamburger Vereinssports bilden: Übungsleitende, Schiedsrichter*innen, Abteilungsleitungen, Vereinsfunktionär*innen sowie sonstige Engagierte. Ohne sie wäre der organisierte Sport in Hamburg nicht möglich.

130 Gäste, darunter Vertreter*innen und Ehrenamtliche aus zahlreichen Hamburger Vereinen, versammelten sich im Berufsbildungszentrum der DVAG in Hamburg, um jene zu feiern, die täglich hinter den Kulissen Herausragendes leisten. Insgesamt wurden 54 Engagierte aus 45 Hamburger Vereinen geehrt.

Die Jury, bestehend aus Fecht-Olympiasiegerin Britta Heidemann, Damen-Hockey-Nationaltrainer Valentin Altenburg, HSB-Präsidentin Katharina von Kodolitsch, Thomas Grüter von der DVAG, sowie HSB-Vorstand Christian Poon, hielten die Laudationes auf die Preisträger*innen. Der Hauptpreis ging an Christopher Hirsch von der Segelvereinigung Sinstorf.



Der VereinsHHero-Hauptpreis ging an Christopher Hirsch (links) von der Segelvereinigung Sinstorf. Seit seiner Jugend leitet er das Jugendtraining und sorgt dafür, dass auch sozial benachteiligte Kinder am Segelsport teilnehmen können.



HAMBURGER SPORTTALENTE 2024

Die Leichtathletin Lena Anochili (17, HSV), der Schwimmer Jonas Lieschke (15, Hamburger Schwimm-Club) und das männliche U14-Hockey-Team vom Harvestehuder THC sind Hamburgs SportTalente des Jahres 2024, die im Rahmen einer Gala in der Eliteschule des Sports Alter Teichweg geehrt wurden. Als besondere Überraschung wurde an diesem Abend die Hamburger Eliteschule des Sports, die Grund- und Stadteilschule Alter Teichweg, vom Deutschen Olympischen Sportbund und dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband auch noch als Eliteschule des Jahres 2023 ausgezeichnet.



ABSCHIED

Im Jahr 2024 mussten wir uns von langjährigen Weggefährten verabschieden. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



ERWIN TASCHE

Erwin Tasche arbeitete seit dem 1. Juli 1973 in der HSB-Geschäftsstelle zunächst als Referatsleiter Finanzen und seit 1980 als Geschäftsführer Finanzen. Er prägte den HSB als hauptamtlich Verantwortlicher für den Bereich Finanzen fast dreißig Jahre lang und arbeitete über die Jahrzehnte mit vielen Verantwortlichen im Finanz- und Sportanlagenausschuss des HSB an den Themen der Sportvereine und –verbände. Erwin Tasche genoss in der HSB-Geschäftsstelle und bei vielen Mitgliedsorganisationen ein hohes Ansehen und war sehr beliebt. Er hat sich in fast drei Jahrzehnten um den Hamburger Sport und den HSB sehr verdient gemacht.



THOMAS MICHAEL

Thomas Michael ist im Alter von 52 Jahren nach langer, schwerer Krankheit viel zu früh verstorben. Er war mit großer Leidenschaft Segler und beim Fußball drückte er dem FC St. Pauli fest die Daumen. Bei seinen Leidenschaften war es fast schon folgerichtig, dass er viele Jahre im Hamburger Sport beruflich tätig war. Thomas war seit 2007 Leiter der Öffentlichkeitsarbeit des HSB und später parallel auch stellvertretender Geschäftsführer der HSB-Geschäftsstelle im Haus des Sports.

Als er 2018 zu seinem Herzensverein FC St. Pauli – als erster hauptamtlich Verantwortlicher für den Amateursport – wechselte, verließ er einen HSB, der die sportlichen und sportpolitischen Inhalte der Hamburger Sportvereine und -verbände zeitgemäß kommunizierte: Komplexe Themen des Vereinssports und der Sportpolitik aufzubereiten und auf verständliche Art und Weise auszudrücken, konnte er gut. Insbesondere auch bei Themen, die Thomas gern als „Schwarzbrotthemen“ bezeichnete. Ein Begriff, den der HSB bis heute in seiner alten Abteilung in Ehren hält.



BESCHEINIGUNG

Wir haben die Jahresrechnung – bestehend aus Vermögensrechnung, Einnahmen- und Ausgabenrechnung und Verwendungsnachweis über die von der Freien und Hansestadt Hamburg erhaltenen Zuwendungen – unter Einbeziehung der Buchführung des Hamburger Sportbund e.V., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den Vorgaben der Satzung und der vom Vorstand des Vereins festgelegten Rechnungslegungsgrundsätze liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Anlehnung an den IDW Prüfungsstandard: Prüfung von Vereinen (IDW PS 750) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass falsche Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen

werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den vom Vorstand des Vereins festgelegten Rechnungslegungsgrundsätzen und den Vorgaben der Satzung.

Hamburg, 30. Juni 2025

BRB Revision und Beratung PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gunnar Matlok
Wirtschaftsprüfer

Frank Lilje
Wirtschaftsprüfer



JAHRESRECHNUNG

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2024

MITTELVERWENDUNG

		31.12.2023		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I SACHANLAGEVERMÖGEN					
1. Grundstücke und Bauten Haus des Sports	0,00		0,00		
2. Grundstücke und Bauten Ferienanlage Schönhagen der Hamburger Sportjugend	0	0	31.999,90		31.999,90
<hr/>					
II. AN VEREINE UND VERBÄNDE VERGEBENE DARLEHEN AUS STAATSZUWENDUNGEN					
1. Darlehen für Investitionen	51.737,60		85.931,96		
2. Darlehen für Substanzerhaltung	6.420.993,27		5.888.111,85		
3. Darlehen für Vereinsanlagen	640.825,03	7.113.555,90	800.237,14		6.774.280,95
<hr/>					
B. UMLAUFVERMÖGEN					
1. Bestände	14.131,59		14.729,79		
2. Zahlungsmittel	8.154.646,53		6.223.714,89		
3. Finanzanlagen	4.100.000,00		3.800.000,00		
4. Sonstige Forderungen	483.298,80	12.752.076,92	522.205,54		10.560.650,22
<hr/>					
		19.865.632,82			17.366.931,07

JAHRESRECHNUNG

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2024

MITTELHERKUNFT

		31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS				
1. Grundstücke und Bauten Haus des Sports	0,00		0,00	
2. Grundstücke und Bauten Ferienanlage Schönhagen der Hamburger Sportjugend	0	0	31.999,90	31.999,90
B. STAATSZUWENDUNGEN FÜR VERGEBENE DARLEHEN AN VEREINE UND VERBÄNDE MIT RÜCKZAHLUNGSVERPFLICHTUNG				
1. Darlehen für Investitionen	51.737,60		85.931,96	
2. Darlehen für Substanzerhaltung	6.420.993,27		5.888.111,85	
3. Darlehen für Vereinsanlagen	640.825,03	7.113.555,90	800.237,14	6.774.280,95
C. ZWECKBESTIMMTE MITTEL (EIGENE MITTEL)				
1. Herstellungs- und Instandhaltungsaufwendungen Haus des Sports	492.590,79		472.069,26	
2. Hamburger Sportjugend	1.277.764,27		944.072,98	
3. Betriebsmittel	1.233.071,93		989.304,48	
4. Übrige Verwendungszwecke	235.429,62		227.422,79	
	3.238.856,61		2.632.869,51	
D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus zweckbestimmten Spenden	1.265.623,15		1.665.286,74	
2. Förderzusagen für vereinseigene Anlagen der Mitgliedsorganisationen	6.954.380,19		4.503.674,92	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.293.216,97		1.758.819,05	
	9.513.220,31	12.752.076,92	7.927.780,71	10.560.650,22
		19.865.632,82		17.366.931,07



JAHRESRECHNUNG

Einnahmen- und Ausgabenrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

EINNAHMEN	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
1. Sportentwicklung	511.093,29	473.561,59
2. Leistungssport	1.434.719,01	1.459.174,45
3. Sportinfrastruktur	4.162.429,57	4.936.509,16
4. Politik und Kommunikation	204.966,17	228.039,26
5. Sportfinanzierung	9.242.264,56	10.260.149,54
6. Integration durch Sport	623.912,88	635.354,07
7. Haus des Sports	811.493,62	903.633,07
8. Sportjugend	4.317.218,31	4.056.788,81
	21.308.097,41	22.953.209,95
	inkl. 342.130,95 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 20.965.966,46 €	inkl. 379.056,95 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 22.574.153,00 €

AUSGABEN	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
1. Sportentwicklung	511.093,29	473.561,59
2. Leistungssport	1.434.719,01	1.459.174,45
3. Sportinfrastruktur	4.162.429,57	4.936.509,16
4. Politik und Kommunikation	204.966,17	228.039,26
5. Sportfinanzierung	9.242.264,56	10.260.149,54
6. Integration durch Sport	623.912,88	635.354,07
7. Haus des Sports	811.493,62	903.633,07
8. Sportjugend	4.317.218,31	4.056.788,81
	21.308.097,41	22.953.209,95
	inkl. 342.130,95 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 20.965.966,46 €	inkl. 379.056,95 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 22.574.153,00 €

VERWENDUNGSNACHWEIS

Über die Zuwendung zur Absicherung der Sportförderung in der Freien und Hansestadt Hamburg für das Jahr 2024

	Zuwendung gem. Sportförderv. 2024 (in €)	FHH-Zusatz- mittel Umwid. / Nachbew. / Vorjahresmittel / Übertrag Folgejahr 2024 (in €) *	Gesamt 2024 (in €)	Ausgaben 2024 (in €)
§ 2a.				
1. Förderung des Ehrenamtes, Personal / Verwaltung, davon:	1.546.500,00		1.546.500,00	1.801.450,05
a. Kosten der satzungsgemäßen Aufgaben	196.500,00		196.500,00	236.112,46
b. Personal (hauptamtliche Mitarbeiter*innen)	1.350.000,00		1.350.000,00	1.565.337,59 d
2. Förderung der Vereine / Verbände	3.255.500,00		3.255.500,00	3.303.854,80
a. Vereins-Übungsbetrieb	1.587.500,00		1.587.500,00	1.586.854,80
b. Fachverbandsetat	1.668.000,00		1.668.000,00	1.717.000,00
3. Sport für alle	410.500,00	12.779,03	423.279,03	535.835,26
a. Integration durch Sport	220.000,00	9.487,12 a	229.487,12 *	229.487,12
b. Inklusion	140.000,00	2.099,13 b	142.099,13 *	219.482,58
c. Sport für Ältere	50.500,00	1.192,78 c	51.692,78 *	86.865,56
4. Förderung der Leistungssportentwicklung	1.069.000,00		1.069.000,00	1.181.530,31
a. Landestrainer*innen / Trainer*innen Verbundsystem Schule-Leistungssport	595.000,00		595.000,00	618.999,98
b. Talententwicklung	235.000,00		235.000,00	323.530,31
c. Fachverbandsberatung	5.000,00		5.000,00 *	5.000,00 e
d. Besondere Projekte und Maßnahmen zur Förderung des Leistungssports	50.000,00		50.000,00 *	50.000,00 f
e. Fahrtkosten Bundesligamannschaften sowie Einzelsportler*innen	95.000,00		95.000,00	95.000,02
f. Sportmedizinische Untersuchungen	42.000,00		42.000,00	42.000,00
g. Wettkampfsport Behinderte / Gehörlose	47.000,00		47.000,00	47.000,00
6. Förderung der Sportinfrastruktur	1.757.000,00	1.500.000,00	3.257.000,00	3.257.000,00
a. Sanierung vereinseigener Anlagen	900.000,00		900.000,00	900.000,00
b. Unterhaltung / Betrieb vereinseigener Anlagen	765.000,00		765.000,00	765.000,00
c. Schwimmbad des SV Poseidon	92.000,00		92.000,00	92.000,00
Investitionsfonds 2020 der Hamburgischen Bürgerschaft		1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00
Projektmittel	50.000,00		50.000,00	49.741,85
Gender	50.000,00		50.000,00 *	49.741,85 d
	8.088.500,00 Δ	1.512.779,03	9.601.279,03	10.129.412,27

Hamburg, 13.03.2025
Hamburger Sportbund e.V.



Daniel Knoblich
Vorstandsvorsitzender



Christian Poon
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Fußnoten für den Verwendungsnachweis HSB 2024:

Δ Gemäß § 2 Nr. 2a. des Sportförderungsvertrags (ohne 5. 1.416.300,00 € Förderung Sportjugendarbeit) zuzüglich 1.500.000,00 € aus der Hamburgischen Bürgerschaft und 1.550.000,00 € für den Hamburger Fußball Verband (HFV), sowie 100.000,00 € aus der Hamburgischen Bürgerschaft für den Hamburger Fußball Verband (HFV).

a inkl. Mittelübertrag von 2023 nach 2024 (19.047,16 €) und Mittelrückzahlung / Übertrag nach 2025 (9.560,04 €)

b inkl. Mittelübertrag von 2023 nach 2024 (6.899,17 €) und Mittelrückzahlung / Übertrag nach 2025 (4.800,04 €)

c inkl. Mittelübertrag von 2023 nach 2024 (6.677,48 €) und Mittelrückzahlung / Übertrag nach 2025 (6.677,48 €)

d Personal- und Sachkosten Gender in Projektmittel, statt in Pos. 1b., dargestellt

e inkl. Mittelrückzahlung / Übertrag nach 2025 (5.000,00 €)

f inkl. Mittelrückzahlung / Übertrag nach 2025 (14.119,85 €) (Besondere Förd. 6.937,88€ u. Anti-Doping 7.181,97 €)

* Teile dieser Positionen sind noch im Rahmen der Verwendungsnachweiserstellung und- prüfung in Abstimmung mit dem Landessportamt.



VERWENDUNGSNACHWEIS HSJ

Über die Zuwendung zur Absicherung der Sportförderung in der Freien und Hansestadt Hamburg für das Jahr 2024

§ 2a.	Zuwendung gem. Sportförderv. 2024 (in €)	FHH-Zusatzmittel Umwid. / Nachbew. / Vorjahresmittel / Übertrag Folgejahr 2024* (in €)	Gesamt 2024 (in €)	Ausgaben 2024 (in €)
5. Förderung der Sportjugendarbeit	1.416.300,00	1.194,00	1.417.494,00	1.337.451,36
a. Ehrenamt, Qualifizierung, Verwaltung, Organisation	145.100,00		145.100,00	201.241,48
b. Personal (hauptamtliche Mitarbeiter*innen)	396.200,00		396.200,00	396.200,00
c. Vernetzung der Global Active Cities	18.600,00		18.600,00	6.539,07
d. Screening	27.500,00		27.500,00	0,00 c
e. Vereinsmitgliedschaften „Kids in die Clubs“, Sportfreizeiten, Ferienangebote	295.000,00		295.000,00	198.676,16
f. Kooperation Schule und Sportverein (KSSV) – Junior-NBA	303.300,00		303.300,00	303.300,00
g. Jugend-Fachverbandsetat	170.600,00	1.050,00 a	171.650,00	156.245,78
h. Sportbezogene Maßnahmen	60.000,00	144,00 b	60.144,00	75.248,87
	1.416.300,00	1.194,00	1.417.494,00	1.337.451,36 d

Hamburg, 13.03.2025
Hamburger Sportbund e. V.

Pia Wilke
Geschäftsführerin Hamburger Sportjugend

Fußnoten für den Verwendungsnachweis HSJ 2024:

- a inkl. Auflösung einer Verbands-Verbindlichkeit aus 2021 (1.050,00 €)
- b inkl. Rückzahlung einer Vereins-Rückzahlung aus 2023 (144,00 €)
- c Es fanden 2024 keine Maßnahmen statt.
- d inkl. 80.042,64 € als mögliche Mittelrückzahlung / Umwidmung / Übertrag nach 2025
(diese Position befindet sich noch in detaillierter Abstimmung mit dem Landessportamt im Rahmen der Verwendungsnachweiserstellung- und prüfung)



IMPRESSUM

Herausgeber

Hamburger Sportbund e. V.
Eingetragen im Vereinsregister 4528 des Amtsgerichts Hamburg

Postanschrift

Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg
Tel: 040/419 08-0
E-Mail: hsb@hamburger-sportbund.de
Internet: www.hamburger-sportbund.de

Präsidium

Katharina von Kodolitsch (Präsidentin), Dr. Anne Gnauk (Vizepräsidentin),
Dörte Kuhn (Vizepräsidentin), Juliane Bötzel (Vorsitzende Hamburger
Sportjugend), Karsten Marschner (Vizepräsident),
Daniel Oetzel (Vizepräsident), Sylvia Pille-Steppat (Vizepräsidentin)

Vorstand

Daniel Knoblich (Vorsitzender)
Christian Poon

Redaktion

Maarten Malczak, Andrea Marunde, Steffi Klein

Produktion und Herstellung

VKM – Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Tel.: 040/3 688 110-0
Geschäftsführung
Mathias Forkel, Tanya Kumst

Artredaktion und Layout

Eike Hahn

Fotos & Illustrationen

Witters, HSB/Vereine, Freepik

Erscheinungsweise einmal jährlich